

Vereinigung halten am Freitag den 16. Juni 1899, abends 9 Uhr, im Restaurant Bürgergarten, Jerusalemstr. 8, I, eine Versammlung ab, auf deren Tagesordnung der Punkt steht: „Die Versicherung der Buchhandlungsgehilfen gegen Stellenlosigkeit“ (vgl. Börsenblatt Nr. 129 vom 7. Juni 1899). Referent: Kollege Max Klett. Bei der Wichtigkeit dieser Frage, deren Verwirklichung von der Allgemeinen Vereinigung schon seit Jahren erstrebt wird, ist wohl auf eine recht rege Beteiligung nicht nur unserer Mitglieder, sondern aller Kollegen Berlins zu rechnen. — Die Allgemeine Vereinigung erörtert an jedem Freitag Abend in obigem Lokale irgend eine den Buchhandel interessierende Frage, nach deren Erledigung auch der gemütliche Teil gepflegt wird. Alle Kollegen Berlins sind als Gäste stets willkommen und seien zum häufigen und zahlreichen Besuch unserer Zusammenkünfte auch an dieser Stelle freundlichst eingeladen. y.

### Personalnachrichten.

**Adolf Pichler-Feier.** — Der berühmte Tiroler Dichter Dr. Adolf Pichler, Ritter von Kautenkar, Professor der Mineralogie und Geologie an der Universität Innsbruck, der am 4. September 1819 geboren ist, wird in diesem Jahre achtzig Jahre alt. Aus diesem Anlaß hat es die Tiroler Litteratur- und Kunst-Gesellschaft „Pan“ in Innsbruck unternommen, eine Festfeier zu veranstalten. Diese soll eine Vorfeier am 7. Juli und dann tags darauf den eigentlichen Festabend umfassen, für welchen letzteren Konzerte, Festreden und Vorträge aus Pichlers Werken in Aussicht genommen sind. Ihren Gipfelpunkt dürfte die Feier in der Uebergabe eines silbernen Lorbeerkränzes an den greisen Dichter erreichen, sowie in der Errichtung einer „Adolf Pichler-Stiftung“, unter welchem Titel die Aufbringung eines ständigen Fonds zur Unterstützung bedürftiger deutscher Tiroler Künstler, Schriftsteller und Journalisten in Aussicht genommen ist. Die hervorragendsten Korporationen der tirolischen Landeshauptstadt haben ihre Beteiligung zugesagt.

† **Bruno Bucher.** — In Wien ist Ende der vorigen Woche der pensionierte Direktor d. I. L. österreichischen Museums für Kunst und Industrie Hofrat Bruno Bucher, ein Bruder Lothar Buchers, gestorben. Bruno Bucher wurde im Jahre 1826 in Köslin geboren. Die Neue Freie Presse, deren häufiger Mitarbeiter er war, widmet ihm folgende anerkennende Worte: Mit Bruno Bucher schwindet eine Persönlichkeit dahin, die im geistigen Leben Wiens eine bedeutende Rolle gespielt hat. Bucher wollte sich ursprünglich der künstlerischen Laufbahn widmen und studierte durch einige Zeit an der Kunstakademie in Dresden. Eines Augenleidens halber mußte

er diesem Berufe entsagen und wurde zunächst Buchhändler. Im Jahre 1856 kam er nach Wien und trat in die Wallishausser'sche Buchhandlung ein. Bald darauf begann er journalistisch thätig zu werden, und zwar im „Wanderer“ und später in der Wiener Zeitung; er schrieb über Theater, Litteratur, Kunst und machte sich durch seinen ausgezeichneten Stil und durch sein ungewöhnliches Wissen bald einen hervorragenden Namen. Seine Aufsätze und Kritiken, stets sachlich, geistreich und witzig, gehören zum Besten, was die Wiener Journalistik aufzuweisen hat. Diese Thätigkeit brachte ihn frühe in Beziehung zu jenen Männern, denen die Veredlung der österreichischen Kunstgewerbe am Herzen lag und die sodann auf Anregung des kunstsinnigen Erzherzogs Rainer das Oesterreichische Museum begründeten, voran Eitelberger und Falke. Bucher beteiligte sich aufs lebhafteste an der öffentlichen Diskussion aller einschlägigen Fragen und machte umfassende historische und kunsttechnische Untersuchungen, die er späterhin in einer ganzen Reihe trefflicher Werke niederlegte. Im Jahre 1868 wurde er Sekretär des Museums, 1885 nach Eitelbergers Tode neben Jacob v. Falke, der zum Direktor ernannt wurde, Vice-Direktor dieses Institutes. Auch an der Gründung und Organisation der Kunstgewerbeschule beteiligte er sich in hervorragendem Maße und war durch viele Jahre administrativer Leiter dieser Tochteranstalt des Museums und Dozent für Kunstgeschichte. Mit den Künstlern, die sich um die Reform des Geschmacks hochverdient gemacht haben, so mit Lausberger, Stord, Sturm, König, mit den großen Wiener Architekten Ferstel, Schmidt, mit den Industriellen Lobmeyr, Haas, Hanusch stand er in innigstem Verkehr. Von seinen zahlreichen größeren und kleineren Publikationen, die den Künstlern, Forschern und Kunstfreunden die nachhaltigste Belehrung und Förderung boten, seien genannt: „Die Kunst im Handwerk“, die dreibändige, unter Mitwirkung von Hg. Pippmann, Luthmer, Kollet u. a. herausgegebene „Geschichte der technischen Künste“, die Festschrift des Oesterreichischen Museums zum Weltausstellungsjahre 1873, die Schrift über ornamentale Kunst auf der Weltausstellung Wien, das Werk „Mit Günst; aus Vergangenheit und Gegenwart des Handwerks“, „Die alten Kunst- und Verkehrsordnungen der Stadt Krakau“, „Katechismus und Kunstgeschichte“, „Realexikon der Kunstgewerbe“. Für die „Neue Freie Presse“ war Bucher durch viele Jahre thätig; seine Ausstellungsberichte und Feuilletons waren glänzende litterarische Leistungen seines hochgebildeten vornehmen Geistes. Mit Hofrat v. Stord gab er auch die „Blätter für Kunstgewerbe“ heraus. Als Jacob v. Falke im Jahre 1895 in den Ruhestand trat, wurde Bucher zum Direktor des Oesterreichischen Museums ernannt, zog sich jedoch schon zwei Jahre später, im Sommer 1897, wegen andauernder Kränklichkeit in den Ruhestand zurück.

## Anzeigebblatt.

### Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

[26944] Fürs Adressbuch:

Gerhard Kührtmann, Verlagsbuchhandlung, Dresden, jetzt Albrechtstrasse 12.

[27025] P. P.

Seit dem 1. Mai d. J. erscheint in unserem Verlage die Monatschrift:

### Die Küche,

herausgegeben zur Aufklärung über gesundheitliches Kochen, richtige Ernährung, Nahrungsmittellehre, rationelle Kinderernährung, diätetische Heilbehandlung zc.

Wir treten mit dem Gesamtbuchhandel in direkten Verkehr und übertragen zu diesem Zweck sowohl Auslieferung wie Kommission der Firma Otto Maier in Leipzig.

Hochachtungsvoll

Vangensalza.

Deutsches Druck- und Verlagshaus.

[27020] P. P.

Dem verehrl. Buchhandel gebe ich hiermit bekannt, daß ich meinen

### Postkarten-Kunst-Verlag

in direkten Verkehr mit dem Buchhandel gebracht habe, und hat Herr V. A. Kitzler in Leipzig meine Kommission übernommen.

Hochachtungsvoll

Bauzen, im Juni 1899.

J. Angermann Nachfolger  
Max Elger.

[27161] Leipzig, den 12. Juni 1899.

P. P.

Ich übernahm die Vertretung der Firma:

### Verlag des „ABC-Kursbuch“ (Der Fahrfinder)

Internat. Fahrplan-Gesellschaft  
G. m. b. H.

in

Berlin W., Mohrenstrasse 13/14.

Gustav Brauns.

[27024] P. P.

Hiermit gebe ich mir die Ehre, Ihnen die ergebene Mitteilung zu machen, daß ich meine seit dem Jahre 1886 hierorts bestehende Buchhandlung mit dem Gesamtbuchhandel in Verbindung bringe und Herrn Ernst Bredt in Leipzig meine Vertretung übertragen habe.

Meinen Bedarf wähle ich selbst, dagegen bitte ich, mir Circulare, Prospekte zc. zuzusenden zu wollen.

Bei Kreditverweigerung ist Herr Ernst Bredt in die Lage gesetzt, fest Verlangtes bar einzulösen.

Indem ich mich Ihrem Wohlwollen bestens empfohlen halte, zeichne

Hochachtungsvoll

Vrendsee i. Mtm., d. 10. Juni 1899.

Paul Hummler.

### Verlaufsanträge.

[25393] In bester Geschäftslage Berlins W. ist ein Sortiment jüngeren Datums preiswert anderer Unternehmungen halber zu verkaufen. Das Geschäft eignet sich vorzüglich für Anfänger. Lager und Geschäftseinrichtung ca. 12000 M. Gefl. Angebote unter M. R. # 25393 an die Geschäftsstelle des B.-V. erbeten.